



7. Mai 2015

Hochaltrigenstudie

Ärztekammer: Rahmenbedingungen für die Unterstützung hochbetagter Menschen verbessern

„Die weitgehend positive Lebenseinstellung hochbetagter Menschen darf nicht als Ausrede dafür verwendet werden, keine Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsangebote zu setzen“, warnte der steirische Ärztekammerpräsident Herwig Lindner anlässlich der Präsentation der „Österreichischen Interdisziplinären Hochaltrigenstudie.“

Faktum sei, so Lindner, dass die Zahl hochbetagter Menschen weiter steige und dass sie in unterschiedlichen Bereichen – von der ärztlichen Hilfe über die Pflege bis zur Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags – abgestufte Betreuungsangebote bräuchten, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können.

„Hier gibt es aber viele Mängel und Defizite – das belastet die Betroffenen und die Angehörigen“, sagte der steirische Ärztekammerpräsident. „Vor allem hält die Entwicklung der Angebote nicht mit den steigenden Zahlen der älteren und hochbetagten Menschen mit.“

Lindner forderte „eine viel breitere und offenere Diskussion, mehr Zusammenarbeit und das Setzen klarer, gemeinsamer Ziele, die dann auch entschlossen angestrebt werden“. Er unterstütze vollinhaltlich die Forderung des steirischen Gesundheitslandesrates Christopher Drexler, ein lebendiges, dichtes Unterstützungsnetzwerk zu knüpfen.

Für nähere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:

DVR 0054313

Pressekoordination
Eva Gutmann
T. +43 316 8044-40

gutmann@aekstmk.or.at

Die Ärztekammer für Steiermark
T. 0316-8044-0, F. 0316-815671
Haus der Medizin,
Kaiserfeldgasse 29, A-8010 Graz
aek@aekstmk.or.at, www.aekstmk.or.at